

„Ich bin keine Ein-Mann-Show“

KREISPARTEITAG Ansgar Focke von CDU-Delegierten wiedergewählt – Neue Akzente

Die CDU will im Landkreis Oldenburg ihre Mitglieder direkter in die Politik einbinden. Dieses Ziel kündigte der Vorsitzende an.

VON WERNER FADEMRECHT

WARDENBURG – Die Delegierten des CDU-Kreisparteitags haben am Freitagabend den seit zwei Jahren amtierenden Vorsitzenden Ansgar Focke mit großer Mehrheit in seinem Amt bestätigt. Auf der Versammlung im Wardenburger Hof war der 28-jährige Landespolitiker der einzige Kandidat, der gesamte Kreisvorstand hatte sich für seine Wiederwahl ausgesprochen.

Gegenüber der **mwz** kündigte Focke an, den Kreisverband in den kommenden Jahren noch mehr für die eigenen Mitglieder öffnen zu wollen. „Wir wollen weg von der Delegierten- und hin zu einer Mitgliederpartei“, so der Vorsitzende. Ihm liege am Herzen, dass jedes der 1000 Mitglieder unmittelbarer Politik mitgestalten könne.

Focke war auf dem vorigen Kreisparteitag 2008 in Hatten angetreten, neue Akzente zu setzen, ohne die Arbeit seiner Vorgänger komplett umzuwerfen. „Ich bin keine Ein-Mann-Show“, sagt der Christdemokrat über sich selbst. Deshalb habe er auch keine Probleme mit den Etablierten in seiner Partei bekommen, ist er überzeugt. Bereits erreicht sieht Fo-



Innenminister Uwe Schünemann war am Freitagabend Redner auf dem CDU-Kreisparteitag. Unter den Zuhörern: stellvertretender Kreisvorsitzender Gero von Daniel, Landwirtschaftsministerin Astrid Grotelüschen und Kreisvorsitzender Ansgar Focke (von links). BILD: FADEMRECHT

cke, der seit zwei Jahren auch für die CDU im Landtag sitzt, das Ziel, die Finanzlage des Kreisverbandes deutlich zu verbessern. Der Verband habe gemeinsam wirksame Einschnitte beschlossen. Mit inhaltlichen Themen wie der hausärztlichen Versorgung auf dem Land und der neuen Veranstaltungsreihe „Talk am Abend“ seien die Kreisparteiausschüsse erfolgreich belebt worden.

Das politische Ziel fürs kommende Jahr formuliert der Kreisvorsitzende so: „Wir

wollen im Landkreis die meisten Mandate erringen und damit die stärkste Kraft werden.“ 2012 stehe dann die Auswahl der Kandidaten für die Niedersächsische Landtagswahl 2013 auf dem Programm. „Mein Ziel ist es, wieder direkt in den Landtag gewählt zu werden“, kündigt Focke an. Der in Ganderkesee lebende Politiker ist bereits CDU-Landesgeschäftsführer und seit Oktober Bundesschatzmeister der 130 000 Mitglieder starken Jungen Union.

Als Gastredner stellte Nie-

dersachsens Innenminister Uwe Schünemann seine Schwerpunkte der aktuellen Innenpolitik in Niedersachsen vor. Dabei verteidigte er u.a. seine umstrittenen Aussagen zum Einsatz der Bundeswehr innerhalb Deutschlands. Im Falle einer terroristischen Bedrohung in der Luft oder über Wasser gebe es keinen anderen Schutz als militärische Kräfte. Die derzeit nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts bestehende Sicherheitslücke müsse schnellstens geschlossen werden.